

## Die rhetorische Dreiteilung

Jede Rede benötigt einen ordnenden Aufbau und eine Struktur.  
Keine Rede ohne Gliederung!



Die **Dreiteilung einer Redegliederung** ist am geläufigsten.

- Einleitung oder Anfang (10%)
- Hauptteil oder Mittelteil (75-85%)
- Schluss oder Abschlussteil (5%-10%)

### Einleitung

**Ziel:** Aufmerksamkeit, Interesse, Sympathie des Publikums für Sie als Person und das Thema zu wecken, erster Kontaktaufbau und um die Zuhörer auf Ihre Seite zu bringen.



Jeder Einstieg muss zu mir als Person, zur Zielgruppe und zum Thema passen!  
Orientierung an dem Interesse und den Bedürfnissen der Zuhörer beachten!

### Hauptteil

Die Kerngedanken gehören in den Hauptteil. Dieser muss nochmals untergliedert werden.

**Psychologische Untergliederung** - ist mehr auf Spannung und Steigerung ausgerichtet

**Logische Untergliederung** - eher bei sachlichen und informativen Aspekten

Beide Prinzipien können ebenso zur Anwendung kommen. Der Hauptteil muss immer eine **ordnende Struktur** für die Zuhörer erkennen lassen! **Beispiele sind...**

- Gestern – Heute – Morgen (Vom Beginn bis Heute)
- Zielsetzung – Planung – Durchführung – Kontrolle
- Vom Einzelnen zum Schwierigen (Vom Allgemeinen zum Besonderen)
- Ursache – Wirkung – Lösung
- Ist – Soll – Analyse
- Pro – Contra – Fazit
- Problem – Ursache – Lösungsmöglichkeit

### Schluss

Der **letzte Eindruck**, den der Zuhörer von Ihnen bekommt, wirkt am eindringlichsten und wirkt am längsten! Daher: fordern Sie die Zuhörer zum Handeln auf, motivieren Sie das Publikum bzw. Ihre Gesprächspartner.

Hinterlassen Sie also einen **bleibenden Eindruck**!



### Beispiele

- Zusammenfassung der Kernaussagen
- Fazit, Aufgaben verteilen...
- Denkanstöße geben, Wünsche...
- Ausblick auf das weitere Vorgehen, Appell, Fragen etc.

**Denken Sie daran: „In der Kürze liegt die Würze!“**